

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in gan; Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 101.

Freitag, den 31. August

1872.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. **Floßsperre.**

Die früher auf den Monat August für die badische Strecke der Nagold verfügte Floßsperre ist nach einer Mittheilung des Großh. Bezirksamts Pforzheim bis auf weitere Bekanntmachung verlängert worden, was hiemit veröffentlicht wird.
Den 29. August 1872.

R. Oberamt. Act. Walz, St. B.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Johaan Ulrich Klöpfer, Gärtners Wittve dahier, kommt die Fahrniß am Montag, den 2. Septbr., von Vormittags 8 Uhr an, in deren Wohnung in der Vorstadt im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf und zwar:

Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 29. August 1872.

R. Gerichtsnotariat.

Calw.

Gaspreise betr.

Durch Beschluß der bürgerlichen Collegien ist der Preis des Gases auf 42 kr. per Cubikmeter festgestellt. Wer im Laufe eines Jahres (1. Januar bis 31. Dezember) mehr als 500 Cubik-Meter consumirt hat, erhält einen Rabatt von 10 Prozent zurückvergütet.

Stadtschultheißenamt.

Haffner, A. B.

Calw.

Eine

Vice-Nachtwächters-

Stelle ist zu besetzen. Bewerber haben sich binnen 6 Tagen zu melden.

Stadtschultheißenamt.

Haffner, A. B.

Revier Liebenzell.

Stangen- und Rinde-

Am Mittwoch, den 4. Septbr., Vormittags 9 Uhr, werden im Hirsj in Liebenzell verkauft aus den Staatswaldungen

Hochholz:

78 stärkere Nadelholzstangen, 11-13 Meter lang.

Monakamerberg am sog. Galgenweg:

19 Raummeter weißtannene Rinde.

Liebenzell, 29. August 1872.

R. Revieramt.

Seigelin.

Calw.

Haus-Verkauf.

Christian Heugle, Schuhmachers Wittve von Calw, bringt ihren Antheil an dem Wohnhaus Nro. 277 in der Vorstadt zum Verkauf.

Derselbe besteht aus:

der Hälfte an dem Keller gegen die Straße, der Hälfte an dem Scheuerraum, im 3. Stock 3 Zimmer, 1 Kammer, im 1. Dachstock 2 Kammern, im dritten Dachstock dem halben Gerecht.

Die erste Versteigerung findet am Montag, den 2. Septbr. 1872, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus statt.

Rathschreiberei.

Haffner.

Öffentliche Bekanntmachung, Warnung vor Borgen.

Es geht an Jedermann die Mahnung, dem verheiratheten Ulrich Rothacker, Maurer von Röthenbach, nichts anzuborgen, indem das Schultheißenamt keinem Gläubiger zu seinem Guthaben verhelfen kann. Rothacker wohnt im Armenhaus hier, Exekutionsmittel besitzt derselbe keine und nach dem neuen Gesetz darf auf den Verdienst ein Arrest nicht mehr gelegt werden. (Große Erleichterung.)

Röthenbach, 29. August 1872.

Schultheißenamt.

Schwämmle.

Hornberg.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 5. Septbr., Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeindewald Bronnenberg

370 Stück rothtannees Langholz, schöner Qualität, mit 138 Festmeter oder 5865 C.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu man die Liebhaber einladet.

Am 25. August 1872.

Gemeinderath.

Hornberg.

Kalkstein-Beifuhr.

Am Donnerstag, den 5. Septbr., Vormittags 11 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause

100-150 Koflasten Kalksteine

zum Beführen auf die hiesige Straße im öffentlichen Aufstreich veranordnet, wozu man die Fuhrleute einladet.

Am 27. August 1872.

Schultheiß Kübler.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 1. Septbr.,

Morgens halb 8 Uhr,

fatholischer Gottesdienst.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze

Woche über bakt

Langenbreckeln

G. Müller.

Feuerwehr.

Diejenigen, welche sich zu dem Besuch in Tübingen angemeldet haben, werden ersucht, sich heute - Samstag -

Abend 8 Uhr zu einer kurzen

Besprechung bei Wilhelm Bo-

senhardt einzufinden.

Das Commando:

Georgii.

Turnverein Calw.

Diejenigen, welche ihre Theil-

nahme am Altenstaiger Stiftungs-

Fest zugesagt, werden ersucht,

sich morgen früh 5 Uhr vor der

Turnhalle einzufinden. Abmarsch spätestens

5 1/2 Uhr. Bei zweifelhaftem Wetter wird

der um 9 Uhr 16 Mi. nach Nagold gehende

Zug benützt.

Der Vorstand.

Hirsau.

Haus-Verkauf.

Rein an der Hauptstraße ge-

legenes Bohnhaus, auf welchem

seit her das Bäckereigeschäft und

Speisewirthschaft mit bestem Erfolge betrie-

ben wurden, nebst Scheuer, Wirthschafts-

garten und Wiese beim Haus, setze ich dem

Verkaufe aus und lade Liebhaber mit dem

Bemerken freundlichst ein, daß jeden Tag

ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Ernst Schwizgäbel,

Speisewirth.

Wegen der Feier des 2. Septembers erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.

Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.

Ich erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich vom 1. September ab mein gemischtes Waaren-Geschäft, bestehend in:

Ellen-, Kurz- und Spezerei-Waaren

in das von Herrn Kaufmann Sprenger erkaufte Haus am Markt verlegt habe.

Sämmtliche Artikel, die ich in meinem bisherigen Geschäfte geführt habe, sind auch in meinem neuen Lokale in schöner Auswahl anzutreffen, wobei ich bemerke, daß mein Lager in **Ellenwaaren** wesentlich vergrößert ist.

Ich ergreife gerne diese Gelegenheit, für das mir von meinen werthen Kunden in Stadt und Land seit mehr als 11 Jahren geschenkte Zutrauen und Wohlwollen meinen besten Dank zu sagen, bemerke, daß es auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein wird, gute Waaren zu billigen Preisen zu führen und halte mich bei Bedarf in meinen Artikeln bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Ernst Schall.

Seermann's Laden in Calw.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich nach Abzug meines seitherigen Pächters, Hrn. Ernst Schall, mein Detailgeschäft selbst übernehme und in gleicher Weise wie bisher fortführe.

Stets bemüht, werthe Kunden in Stadt und Land aufs Beste und Billigste zu bedienen, empfehle ich mich geneigtem Wohlwollen.

Calw, den 1. September 1872.

Der Laden bleibt der Einrichtung wegen einige Tage geschlossen.

Carl Zilling.

Veteranen-Verein.

Zur Feier des 2. Sept., als des Tages der Schlacht von Sedan, wird ein Festzug stattfinden, wozu der Verein eingeladen ist. Möglichst zahlreiches Erscheinen der hiesigen und auswärtigen Mitglieder wird erwartet. Versammlung präcis 8 1/2 Uhr auf dem Brühl. Der Vorstand.

Die berühmten Brustbonbons:

Arabische Gummifugeln,

bereitet von

W. Stuppel & Comp. in Alpirsbach wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halskrankheiten, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Lungen und der Luftröhren; es wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, mildert den Reiz im Kehlkopf, beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen Husten. Zu beziehen durch die meisten Apotheken.

Vorräthig in Calw in beiden Apotheken.

bei W. Schlatterer.

Teinach b. Apotheker Köster.

Weil d. Stadt b. Apotheker Nagel.

Wildberg b. Apoth. Stoll.

b. Franz Jädler.

Altenstaig b. C. Walz.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

Pepsin-Pastillen und Magenmorsellen.

Das Pepsin ist bekanntlich derjenige Stoff im Magen, welcher zur Verdauung unumgänglich nothwendig ist. Die meisten Krankheiten, die vom Magen ausgehen, entstehen in Folge träger Verdauung, es fehlt daher dem Magen Pepsin. Die Pepsinpastillen und Magenmorsellen leisten daher bei allen Magenleidenden aller Art gute Dienste, sie befördern die Verdauung, beleben den Appetit, führen dem Körper eine Fülle von Gesundheitsstoffen zu, reinigen das Blut und verbessern die Säfte.

Calw.

Schirme-Reparatur.

Unterzeichneter bittet Diejenigen, welche schon 1, 2 bis 3 Jahre Schirme bei mir in Reparatur haben, endlich auch abzuholen.

Ferner empfehle ich mich aufs Neue, jede Schirm-Reparatur schnell und billigt auszuführen, so daß die Schirme bei Dringlichkeit den gleichen oder den andern Tag reparirt wieder abgeholt werden können.

Friedrich Hammer,

Schirmfabrikant,

bei der alten Post.

Einige

Steinbrecher

und

Steinhauer

finden bei guter Bezahlung Beschäftigung. Chr. Kirchherr.

Heilbrunn.

Mehrere Wagenladungen

Palmrost, Birn, sowie Aepfel,

habe aus Auftrag zu verkaufen und werden dieselben ab Bahnhof Neckarsulm sofort abgegeben.

Bestellungen nehme entgegen und beantworte darauf bezügliche Anfragen.

Fr. Braunbeck,

Geschäftsagent.

Auf Martini oder Lichtmess habe ich eine

Wohnung

mit 2 Zimmern, sowie ein einzelnes

Zimmer

an geordnete Leute zu vermietthen.

C. Schiele's Btw.

Bestellungen auf das

Calwer Wochenblatt

für den Monat **September** werden von sämmtlichen Postämtern, Postexpeditionen und Postboten angenommen. Abonnementspreis 13 kr. — Für hier werden täglich Bestellungen angenommen von der

Redaktion.

B. G.

Heute Abend ist Abstimmung.

Der Vorstand.

Dauerhafte und billige

Kautschukschläuche

(vulkan. Gummi),

einfachste Art, um mit oder ohne Hahnen und Verschraubungen Getränke (auch Essig, Del) in Kasser zu schlauchen, versenden in beliebiger Weite und Länge

Gehr. Schieber in Eslingen am Neckar.

Unterzeichneter hat einen neuen

Reibtisch

samt hölzerner Einfassung, sowie einen steinernen Läufer aus Auftrag zu verkaufen. Wackenhut, Mühlenmacher.

Gutes

Wachholdergeselz

ist fortwährend zu haben bei

Friedrich Schmezele, Tuchmacher, auf der untern Brücke.

Eine warme

Oehrnkammer,

mit oder ohne Bett, ist zu vermietthen bei Engelfried, Schuhmacher.



Programm zur Feier des 2. Septembers als eines Nationalfesttages zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71

und die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches.

- Morgens 6 Uhr. Völlerschließen, Läuten mit sämtlichen Kirchenglocken. Vom Thurm wird der Choral geblasen: Ein feste Burg ist unser Gott.
- Morgens 8 Uhr. Versammlung der Schüler in ihren Schulen, die Herren Lehrer halten an dieselben eine Ansprache von der Bedeutung des Tages im Blick auf die große Vergangenheit unseres Vaterlandes.
- Morgens 9 Uhr. Zug der Schüler, des Veteranen-Vereins, der Einwohner zur Friedenslinde, dort Gesang mit Declamationen.
- Morgens 10 Uhr. Festgottesdienst. — Nach Beendigung desselben Vertheilung von Gaben an die Schüler in den Schulen.
- Mittags 12 Uhr. Läuten mit sämtlichen Kirchenglocken, Abblasen des Chorals: Nun danket alle Gott!
- Nachmittags: Ausflüge der Eltern mit ihren Kindern.

Leseholz-Zettel

empfehlen den löbl. Schultheißenämtern zu gef. Abnahme die **A. Delschläger'sche Buch- & Steindruckerei.**

Gasthof-Empfehlung.

Den verehrten Herren Reisenden und Passanten erlaube mir meinen zum Logiren eingerichteten Gasthof zur „alten Post“ in empfehlende Erinnerung zu bringen.
J. Ziegler.

Verkauf einer Menagehütte.

Der Unterzeichnete setzt seine bei Liebenzell unterhalb der sog. Monakamer Brücke gelegene Menagehütte dem Verkauf aus. Dieselbe hat einen steinernen Sockel, einen 10 Fuß hohen Wohnstock und einen Kniestock, ist 21 Fuß breit und 52 Fuß lang, von geriegeltem Fachwerk, mit 14 Fenstern und Plattendach versehen, auch gehören dazu 1 Kunstherd mit Häfen und 1 Ofen; ferner eine besondere Vesperhütte, von Holz erbaut, ob der Brücke befindlich.

Die Hütte kann zum Wirthschaftsbetrieb über den Bahnbau stehen gelassen oder auf den Abbruch gekauft werden. Der Preis ist billig und die Verkaufsbedingungen sind günstig, und werden die Liebhaber eingeladen, sofort einen Kauf mit mir abzuschließen.
Den 28. August 1872.

Wilhelm Strauß.

Arbeitersuch für Eisenbahn- u. Tunnelbau.

Eine größere Anzahl tüchtiger Kolbbauer für größere Kalksteineinschnitte, sowie 2 gute Mineur-Parthien von je 12-16 Mann für Tunnelausbruch finden bei sehr gutem Verdienst sogleich und den ganzen Winter über noch mindestens 1 Jahr lang dauernde Beschäftigung bei den Bauunternehmern

Haussmann & Theilacker
in Mühlen am Neckar bei Horb.

Aidlingen.
Neue trockene
Frühhopfen
sind zu haben bei

Georg Zweigart.

Morgenden Sonntag gibts
Zwiebelfuchen

bei **Ch. Wochele,**
Sengstettergäßle.

**Freunden
interessanter Reisebeschreibungen
empfehlen die Unterzeichnete das in ihrem Verlage erschienene und sowohl direkt als auch durch jede Buchhandlung zu beziehende Werk:
Vom Schwarzwald ins Morgenland.**

Reisebilder von Dr. med. E. Schüz in Calw.

11 1/4 Bog. gr. 8o. Geh. Preis 1 fl.

Es ist dem Hrn. Verfasser gelungen, die Stätten, welche er auf einer mehrwöchentlichen Reise in Aegypten, Palästina, Kleinasien, der Türkei und Griechenland gesammelt, in einem lebendigen undesselnden Gewande zu verarbeiten und zusammenzufassen. Besonders dankenswerth ist die durchgängige Naturtreue seiner Schilderungen.

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Abbitte und Ehrenerklärung.

Ich habe den Bauern Johann Georg Koller von Stammheim mit Unrecht brieflich bezüchtigt, er habe mir gehöriges Reis, das er mir hätte führen sollen, sich selbst ungeeignet. — Wegen dieser Beleidigung bitte ich den Koller aufrichtig um Verzeihung.
Den 29. August 1872.

Carl Weber,
Tuchmacher.

Neue holl. Voll-Häringe

zur Milchener, empfiehlt
Fr. Müller,
am Markt.

Zur Arbeit auf einer Rundmaschine

suche ich ein geordnetes
Mädchen.
Christ. Ludw. Wagner.

Ein kleiner Kellertheil

wird zu miethen gesucht von
Ludwig Bayer.

Eine große Parthie gutes wollenes Strickgarn,

das Pfund zu 2 fl. 15 kr., verkauft
D. Herion.



Pferd zu verkaufen.

Eine Braunkute sammt Hohlen

hat zu verkaufen

Calw, 30. August 1872.

Thierarzt Kleinhub.

500 Stück

Dinkelstroh

hat wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Carl Bozenhardt.

Calw.
Ein freundliches

Logis

für eine stille Familie hat bis Martini zu
vermieten

Friedr. Böhle.

Meutlingen.

Ich suche

2 Damenschneider.

Hoher Lohn wird zugesichert.

J. Maier.

Neues

Sauerkraut

Christian Nagel,
Badgasse.

Ein ordentliches in den Haushaltungs-
geschäften erfahrendes

Mädchen

findet sogleich eine Stelle.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Diejenigen Besitzer von ausgezeichneten Zuchtthieren, welche sich bei dem landwirthschaftlichen Feste in Cannstatt am 27./28. September d. J. um einen Preis bewerben wollen, werden hiermit aufgefordert, dieß längstens bis Mittwoch den 4. Septbr. dem Unterzeichneten anzuzeigen. Bedingung für die Zulassung zur Concurrenz ist, daß das betreffende Thier bei dem unmittelbaren vorhergehenden Bezirksfeste einen I. oder II. Preis erhalten habe, oder, wenn ein Fest nicht stattfand, nach dem Zeugniß der zuständigen Schaucommission doch eines solchen Preises würdig gewesen wäre.

Ueber die Entschädigung für die Reise und für die Kosten des Aufenthalts in Cannstatt, sowie über die Bestimmungen hinsichtlich der Transportfreiheit auf der Eisenbahn gibt der Unterzeichnete gern die nöthige Auskunft.

Calw, 30. Aug. 1872.

Der provisorische Vorstand:
E. Horlacher.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger No. 181 fordert der landwirthschaftliche Verein diejenigen Hufschmiede, welche Lust haben, den nächsten Lehrkurs für Hufschmiede an der R. Thierarzneischule in Stuttgart zu besuchen, zur alsbaldigen Meldung auf und ist der Unterzeichnete zur Vermittlung der Anmeldung erbötig mit dem Bemerkten, daß unbemittelten Bewerbern, wenn sie gleich bei der Meldung darum nachsuchen, ein Staatsbeitrag von fl. 10—15. in Aussicht gestellt ist.

Calw, 30. August 1872.

Der provisorische Vorstand:
E. Horlacher.

Die Feier des 2. Septembers.

Zum zweiten Male stehen wir dem Jahrestage von Sedan gegenüber, dem Tage großartiger, nie dagewesener Erfolge, die frisch vor unsere Seele und Herzen treten. Noch vernehmen wir die überwältigende Siegesbotschaft, das Läuten der Gloden vermischt mit den Böllerschüssen, und frohe Kunde zieht von Haus zu Haus, von Herz zu Herz „Napoleon gefangen mit seiner ganzen Armee!“

Schon im Mai d. J. hat eine große Zahl hervorragender Männer einen Aufruf erlassen zur Begehung eines deutschen Nationalfestes an einem und demselben Tage und dafür den 2. September in Vorschlag gebracht. Die Idee des Nationalfestes hat allgemeinen Anklang gefunden, dagegen tauchten über den geeigneten Tag der Feier auch andere Ansichten auf, z. B. wurde vielfach der Tag des Friedensschlusses als der geeignetere bezeichnet. Hier in Calw wurde der 2. September gewählt, und ist daher eine weitere Erörterung hier überflüssig.

Dem erwähnten Aufruf entnehmen wir Folgendes:

Als noch während der Kriegszeit 49 badische Gemeinden an Se. Majestät unsern Kaiser die Bitte richteten, er möge die Feier eines allgemeinen Volks- und Kirchenfestes anordnen zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, hieß es in der Antwort des Kaisers: „Es würde mir eine ungemaine Befriedigung gewähren, wenn das Andenken an die Großthaten des letzten Krieges und die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches vom deutschen Volke aus freiem Antriebe im Gefühl ihrer Bedeutung als Ausgang einer neuen Epoche des nationalen

Lebens mit patriotischem Geiste alljährlich durch besondere Kundgebungen in ähnlicher Weise neu geweckt werden sollte, wie es lange Zeit in Deutschland allgemein üblich gewesen und in einigen Gegenden noch gebräuchlich ist, die Erinnerungen an die Leipziger Schlacht wach zu halten. Auf solche Weise würde die Feier sich naturwüchsig aus eigener Sitte der Nation zu einem wahren Volksfest gestalten, während dahinzielende obrigkeitliche Anordnungen nur nicht angemessen erscheinen.“ Auch heute noch verfolgen Se. Majestät, wie wir wissen, das Zustandekommen eines alljährlich wiederkehrenden Nationalfestes mit großem Interesse.

Daß der Gedanke an ein ganz Deutschland umfassendes Nationalfest in den Herzen Wurzel geschlagen, hat die Feier des 2. Septembers im vorigen Jahre bewiesen, welche trotz der Ungunst mancher Umstände in vielen Gegenden und Städten Deutschlands in erhebender Weise begangen worden. In diesem Jahre gilt es, das begonnene Werk zu vollenden und den Nationalfesttag allgemein als Vorbild für die kommenden Jahre zu feiern. Da die Feier stets an den bestimmten Jahrestag gebunden und eine möglichst stereotype werden muß, um sich im Volksbewußtsein einzubürgern, so erscheint es durchaus unthunlich, in diesem Jahre wegen des dem 2. September vorhergehenden Sonntages eine Aenderung zu treffen. Gern wird unser Volk an dem großen Nationalfesttage alle Arbeit ruhen lassen, gleichviel ob er auf einen Sonntag oder Werktag fällt.“

Nicht ein Sieges- Triumphfest über die Franzosen mit herausforderndem Charakter — solche Feste sind der deutschen Art stets zuwider gewesen — sondern ein aus edlem berechtigtem Nationalbewußtsein herausgebornes Fest zu gestalten, darauf kommt es an; ein Fest, an welchem unser ganzes Volk seiner so sichtlich vom Herrn der Heerschaaren geleiteten großen Vergangenheit würdig gedenkt und Treue und Eintracht für die kommenden Zeiten gelobt; ein Fest, welches da sei, um mit E. M. Arndt zu reden, „ein starkes und mächtiges Bindungsmittel aller Deutschen in ächter und alter deutscher Brüderlichkeit und Redlichkeit.“

Was die Art der Feier betrifft, so glauben die Unterzeichner des Aufrufs auf Einverständnis hoffen zu dürfen, daß eine allgemeine Kirchen- und Schulfeier den Mittelpunkt des Festes bilden muß. Die Art und Weise der damit zu verknüpfenden Volksfeier wird sich je nach den lokalen Verhältnissen gestalten.“

Indem wir die hiesige Einwohnerschaft auf das im Annoncen- theil befindliche Programm verweisen (welches auch für die Landgemeinden des Bezirks einen Anhaltspunkt bieten dürfte), glauben wir zum Besaggen der Häuser nicht erst aufmuntern zu sollen, indem sich dieß bei der Bedeutung des Tages wohl von selbst versteht.

*) Aus demselben Grunde fällt auch das nächste Blatt aus. Die Red-

— Ludwigsburg, 26. Aug. Vergangene Nacht wurde auf der Bahnlinie zwischen Kornwestheim und Zuffenhausen der Leichnam eines jungen Mannes von 20—22 Jahren durch den Bahnwärter vom Zug überfahren gefunden. Der Kopf desselben war bis zur Unkenntlichkeit zerdrückt. Der Verunglückte gehört einer hiesigen Familie an.

— Wie die „Prov.-Corr.“ meldet, ist seitens der französischen Regierung bereits die Nachricht eingegangen, daß sie mit der Zahlung des Kriegskostenrestes in der nächsten Woche zu beginnen gedenke.

— Die 18. Wanderversammlung deutscher Bienenwirthe wird in diesem Jahre in Salzburg vom 9. bis 12. September abgehalten. Für Prämierung von Ausstellungsgegenständen sind 500 fl. ö. W. ausgeworfen.

Frankreich. Die Unterhandlungen zwischen Frankreich und England, bezüglich einer Revision des Handelsvertrages, werden sehr lebhaft betrieben.

